



Pressemitteilung | Berlin, 11. März 2021



PIERRE BOULEZ
SAAL

Pierre Boulez Saal öffnet seine Türen wieder für Publikum

Stephan von Huenes Klang-Installation „Lexichaos“ vom 25.3. bis 6.4. im Konzertsaal der Barenboim-Said Akademie

Der Pierre Boulez Saal empfängt erstmals seit Ende Oktober wieder Publikum: Vom 25. März bis zum 6. April ist die Klang- und Rauminstallation „Lexichaos“ des amerikanischen Künstlers Stephan von Huene (1932–2000) zu sehen. Die von Marvin Altner kuratierte Ausstellung kann – stabile Inzidenzwerte vorausgesetzt – täglich von 14 bis 19 Uhr (am Eröffnungstag bis 18 Uhr) innerhalb festgelegter Zeitfenster von einer begrenzten Personenzahl besucht werden. Kostenlose Zeitfensterkarten sind auf der Website des Pierre Boulez Saals oder telefonisch unter +49 30 4799 7411 erhältlich. Vor Ort findet kein Kartenverkauf statt.

Stimmen und Buchstaben, Tafeln, Türme und Klingeln: Im Pierre Boulez Saal herrscht zehn Tage lang Lexichaos – so der Titel der raumfüllenden Installation des amerikanischen Künstlers **Stephan von Huene** (1932–2000). Die Verwirrung der Sprachen, als gottgewollte Zerstreuung der Völker aus der biblischen Geschichte vom Turmbau zu Babel bekannt, war eingeschrieben in die Biographie von Huenes, der als Sohn deutscher Eltern in Kalifornien aufwuchs und von 1980 bis zu seinem Tod in Hamburg lebte. In „Lexichaos“ bewegt sich das Publikum zwischen Buchstabentafeln und drei Türmen. Der Bibeltext des Turmbaus zu Babel ertönt auf Hebräisch, Altgriechisch und Deutsch. Die Installation lässt ein hochaktuelles Thema sicht- und hörbar werden, das zentral für die Barenboim-Said Akademie ist: die Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher nationaler und kultureller Herkunft. „Zwischen den Sprachen liegen nicht nur die Bedeutung von Wörtern, die Übersetzung, sondern ganze Weltbilder“, so Stephan von Huene.

Von Huene zählt zu den bedeutendsten Künstlern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seit den 1960er Jahren erkundete er die Gesamtheit der Künste und verband sie mit den neuen Möglichkeiten der elektronischen Medien seiner Zeit. Mit dem Einsatz von Elektronik, Kinetik, Klang und gezeichneten Mindmaps erweiterte er kontinuierlich die Möglichkeiten der Kunst. „Lexichaos“ wurde zum ersten Mal im Sommer 1990 in der Hamburger Kunsthalle gezeigt. Die Installation befindet sich heute in der Sammlung der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat das Werk zur Verfügung gestellt.

Ausstellung Lexichaos | Foto: © Petra Kipphoff von Huene
Tafel Lexichaos | Foto: © Petra Kipphoff von Huene

Für Pressevertreterinnen und -vertreter besteht die Möglichkeit, die Ausstellung bereits am 24. März zu besichtigen. Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung!

PRESSEKONTAKT

Dr. Martin Andris
press@boulezsaal.de

Tel +49 30 2096 717 25

Mobil +49 174 177 67 77

Pierre Boulez Saal
Barenboim-Said Akademie gGmbH
Französische Straße 33d
10117 Berlin

Für die aktuellsten Updates und Geschichten folgen Sie uns bei:



Impressum:
Barenboim-Said Akademie gGmbH
Französische Straße 33 D
10117 Berlin

[Newsletter abbestellen](#)